

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	2021/22 <small>(akademischen Jahr)</small>
Studiengang:	Lehramt für sonderpädagogische Förderung	Zeitraum (von bis):	06.09.2021 - 14.01.2022
Land:	England	Stadt:	Worcester
Universität:	University of Worcester	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		ERASMUS	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:				X	
Akademische Zufriedenheit:				X	
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch: JA: NEIN: **X**

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Bewerbung und Formalitäten liefen über das ERASMUS-Programm, was mir die Organisation des Auslandsaufenthaltes sehr vereinfacht hat. Für die Kurswahl konnte man aus einer Liste an geeigneten Kursen für internationale Studierende auswählen, diese verschickte man per Email an die Koordinatoren in Worcester und wurde automatisch für die Kurse angemeldet. Dadurch war auch dies sehr einfach, allerdings wurden in diesem Semester keine geeigneten Kurse in meinem Studienbereich für die Internationalen angeboten, sodass ich mir nichts anrechnen lassen kann.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Zur Finanzierung des Auslandsaufenthaltes habe ich die ERASMUS-Förderung und Ersparnes genutzt. Die Förderung von 1800€ hat jedoch nur ein Drittel der Kosten insgesamt gedeckt - immerhin, aber immer noch ein teures Vergnügen. Die Erfahrung ist es aber auf jeden Fall wert. :)

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Für einen Aufenthalt in Großbritannien von unter 6 Monaten benötigt man (zum Glück) nur einen Reisepass.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Da ich Englisch studiere, habe ich keinen Sprachkurs benötigt.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Bei der Anreise wurden die internationalen Studierenden unglaublich toll von der Universität unterstützt, denn wir wurden direkt in Gruppen vom Flughafen abgeholt - selbst vom 2,5 Stunden entfernten Flughafen in London. So hat man bei der Anreise direkt andere Studierende aus aller Welt kennengelernt. Die Formalitäten für die Einschreibung waren schnell erledigt, wir wurden bei allem unterstützt und es wurde uns so einfach wie möglich gemacht. Der Fokus nach der Anreise lag auf Events und dem Kennenlernen der Umgebung und anderer Studierender, denn das "International Experience Team" hatte eine ganze Woche mit Events für die Internationalen vorbereitet, sodass man den besten Einstieg in das Leben in Worcester hatte.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Die University of Worcester hat zwei Campi, einen direkt in der Stadt und den Hauptcampus etwa 15 Minuten Fußweg entfernt. Insgesamt ist die Universität klein und familiär und bietet so ziemlich alles, was man sich als Studierende wünscht. Es gibt ein ganzes Study Centre mit Computern und Lernbereichen, wo man mit seiner Unicard 24/7 Zutritt hat und so nach den individuellen Bedürfnissen lernen kann. Ein weiteres Highlight für mich war auf jeden Fall die wunderschöne Bibliothek, die zum Teil aus nachhaltigem Holz gebaut wurde, wodurch in ihr eine tolle Atmosphäre herrscht (mal abgesehen von der riesigen Auswahl an Büchern, die alles bietet, was das Herz begehrt). Die Unterstützung, die einem in Worcester geboten wird, ist einmalig. Egal, welches Problem man hat, es gibt immer eine Ansprechperson und unfassbar viele Unterstützungsangebote für alle Lebenslagen der Studierenden - man fühlt sich richtig umsorgt.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die Semester und Prüfungen in Worcester sind ganz anders strukturiert als in Dortmund. Man schreibt wenig bis gar keine Klausuren, sondern schriftliche Ausarbeitungen. Im Idealfall schreibt man diese kontinuierlich über das Semester; in der Mitte des Semesters gibt es eine "Progress week", um sich Zeit und Raum nehmen zu können, vertieft an den Assignments zu arbeiten. Dabei wird man bei jedem Schritt von den Dozenten unterstützt und hat mindestens ein Tutorial, in dem sich der Dozent Zeit nimmt, um dich zu beraten. Meine Dozenten waren alle sehr freundlich, unglaublich hilfsbereit und haben sich über das Interesse einer internationalen Studierenden an ihrem Kurs gefreut. Da die Uni sehr klein und familiär ist, kennen sich die Studierenden eines Fachgebiets meist untereinander und die Kurse sind oft eher klein, sodass sich jeder Studierende einbringen kann und zum Teil individuell auf jeden eingegangen werden kann.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kautions, Wohngeld etc.)

An der University of Worcester ist es üblich, dass man in der Student Accommodation direkt auf dem Campus wohnt. Da diese auch von der Universität betrieben wird, war die Organisation der Unterkunft nach der Einschreibung sehr einfach. Die Preise in England haben es allerdings in sich. Für ein kleines Zimmer in einer Wohnung, die man sich mit bis zu 12 Leuten teilt, ohne Küchentisch und Sitzgelegenheiten zahlt man so viel wie für eine ganze Singlewohnung in meiner Heimatstadt. Dennoch war es die beste Entscheidung, im Studentenwohnheim zu wohnen, denn Leute aus der ganzen Welt sind in dieser Zeit wie meine zweite Familie geworden. Tipp für zukünftige Studierende: Nicht die günstigste Accommodation ("Traditional") wählen, bereits bei einer Preisklasse höher hat man eine große Küche mit Essbereich und Sofas, sodass man gemeinsam mit seinen Mitbewohnern gemütlich zusammensitzen kann.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Wie bereits angeschnitten, sind die Unterhaltskosten in England recht hoch, sowohl was die Miete betrifft als auch in Bezug auf Lebensmittel. Es gibt allerdings viele Unternehmen, die

Studentenrabatte anbieten, vom Pizzalieferanten bis zur Schmetterlingsfarm. Außerdem ist der Eintritt in Museen und in viele Clubs (vor Mitternacht) kostenlos.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Die Verkehrsanbindung in Worcester ist gut. Ein Bus hält direkt auf dem Campus und bringt einen mit Studentenrabatt in die Stadt. Von dort aus kann man dann den Zug nehmen, um recht unkompliziert und zu einem guten Preis Großbritannien zu entdecken. Wer es noch günstiger will, nimmt von Birmingham aus den National Express Bus. Möchte man sich in Worcester nicht nach dem Busfahrplan richten, kann man sich auf dem Campus ein Fahrrad ausleihen oder laufen - dafür wird man mit einem schönen Weg am Fluss entlang belohnt.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Während meiner Zeit in Worcester hatte ich primär Kontakt zu anderen Internationals. Durch die ganzen Events hatten wir untereinander ein enges Netzwerk aus Freunden aufgebaut. Außerdem gibt es an der Uni sehr viele Sportclubs und Societies für jegliche Interessen, wo man auch die Möglichkeit hat, neue Leute kennenzulernen, seinen Hobbies nachzugehen oder neue Talente zu entdecken.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Worcester ist zwar eine kleine Stadt, aber eine Studentenstadt. Neben der Studentenbar auf dem Campus, in der regelmäßig Events wie zum Beispiel Karaoke Nächte stattfinden, gibt es in der Stadt zahlreiche Bars und Clubs, in denen zum Beispiel auch die Parties der "Welcome Week" am Anfang des Studienjahres im September veranstaltet werden. Außerdem gibt es in Worcester ein Kino und weitere kulturelle Events, als ich da war fand zum Beispiel ein Filmfestival statt. Das International Experience Team bietet außerdem günstige und tolle Ausflüge an Orte an, die man mit den öffentlichen Verkehrsmitteln nicht so gut erreicht.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

In England braucht man unbedingt eine Kreditkarte (oder kontaktloses Bezahlen per Smartphone). In einigen Geschäften und online kann man nur mit Kreditkarte bezahlen und auch für die Miete und Kautions wird in der Regel eine Kreditkarte verlangt. Sofern man nicht nebenbei arbeitet, ist ein Auslandskonto für ein oder zwei Semester nicht notwendig.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)